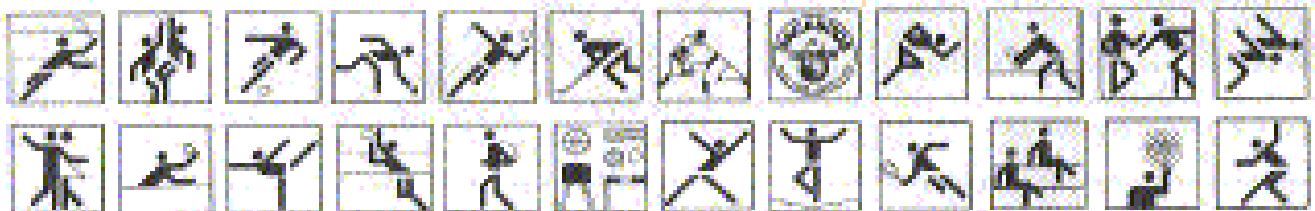


Erfolgreiche 2. Basketball-Damenmannschaft!
Ungeschlagen zur Meisterschaft - ausführlicher Bericht siehe Seite 6.



v.l.n.r. hinten: Natalie Beinecke, Nika Heidari , Brigitte Schwemmler (Trainerin),
Nicole Studer, Marlies Larßen, Sophie Foerster, Christina Mahnke, Jana Maier-
Hein, Mareike Jerichow

vorne: Gesa Beecken, Eugenia Tseggelidis, Kathrin Dehning, Sandra Daniel
nicht auf dem Foto: Emily Doharty, Anja Masuch



Vorstand

Jahresbericht des Vorstands

Liebe Mitglieder,
wir wenden uns heute mit dem Jahresbericht 2001 an Sie. Der Vorstand legt ihn auf der Mitgliederversammlung am 19.4.2002 vor, hier haben Sie vorab Gelegenheit, ihn schon in Ruhe zu lesen.

Im letzten Jahresbericht haben wir über die Gespräche mit dem SC Langenhorn berichtet, die eine Verschmelzung beider Vereine vorbereiten sollten. Jetzt können wir als das herausragende Ereignis des vergangenen Berichtsjahres die Verschmelzung vom SC Langenhorn und TuS Alstertal zum Sportclub Alstertal-Langenhorn e.V. vermelden. Die Mitgliederversammlungen beider Vereine haben am 16. und 18. Januar fast einstimmig die Verschmelzung durch Aufnahme zum 1. Juli 2002 beschlossen. Damit haben wir unseren Zeitplan einhalten können, der ein positives Votum beider Vereine im Januar 2002 vorsah. Nun beginnen die weiteren konkreten Maßnahmen mit den Sparten und Abteilungen, um die gesteckten Ziele der Fusion zu erreichen.

Neben diesen Arbeiten verblissen weitere Ereignisse des zurückliegenden Jahres. Dennoch wollen wir an dieser Stelle darauf eingehen.

Wir haben unsere Planungen verstärkt, unser Fitnesszentrum zu erweitern. Fitness stößt am Schlehdornweg an seine Grenzen. Nicht jeder Beitrittswunsch kann erfüllt werden. Sportamt und Bezirksamt unterstützen unseren Wunsch, auf dem Hermann-Löns-Platz den Fußballplatz neu anzulegen, eine Mehrzweckanlage für Fitness und Gesundheit zu bauen und auch noch zusätzlichen Parkraum zu schaffen. Viele der neuen Vereinsmitglieder aus dem SC Langenhorn werden auch Interesse haben, im Fitness- und Gesundheitszentrum Sport zu treiben. Die Basis für die geplante Investition wird dadurch noch sicherer. Wir

hoffen, in diesem Jahr die Vorbereitungen abschließen zu können und eine Entscheidung für den Bau zu fällen.

Negativ hat sich die Situation im Tanzsportzentrum Ohechaussee entwickelt. Im letzten Jahresbericht haben wir Ihnen gesagt, dass wir einen gültigen Mietvertrag bis Ende 2007 besitzen. Das Gericht in Kiel hat in erster Instanz im Oktober entschieden, dass dieser Mietvertrag aus formalen Gründen ungültig ist. Trotz mehrfacher Versuche einen Kompromiss zu finden, scheiterten alle Gespräche an der unnachgiebigen Haltung des Hamburger Reitervereins, der weiterhin auf einer Miete von ca. 4500 Euro pro Monat bestand. Weder die Tanzsparte noch die Zentrale kann diese Summe aufbringen. Der Vorstand des TuS Alstertal hat deshalb beschlossen, auch um weiteren Schaden vom Verein abzuwenden, die Ohe bis spätestens zum 1. April zu verlassen. Wir suchen fieberhaft nach einer Möglichkeit, den Tänzern eine neue Heimat zu geben.

Die Dauerthemen aus dem Verwaltungsbereich, Scheinselbstständigkeit und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse, sind erst einmal zu einem guten Abschluss gebracht worden. Die Bundesversicherungsanstalt hat nach der Prüfung der Verträge entschieden, dass unsere Übungsleiter, die mehr als den Übungsleiterfreibetrag ausgezahlt bekommen, als Selbständige bei uns einzustufen sind. Damit ist unsere Sichtweise bestätigt, wir können beruhigt in die Zukunft sehen.

Der Jahresabschluss - Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - für 2001 zeigt, dass der Verein finanziell gesund ist.

Die Mitgliederzahlen des TuS Alstertal haben sich wiederum nur unwesentlich geändert. Ca. 6300 Mitglieder bleiben

ihren Sportarten treu. Es zeigt sich aber, dass ein konsequent auf Trends reagierendes Kursprogramm von Mitgliedern gefordert wird und dass es von vielen bisherigen Nichtmitgliedern angenommen wird und eine Mitgliedschaft im TuS Alstertal vorbereitet.

Die sportliche Bilanz wird vor allem in den Spartenversammlungen gezogen. Wir wollen diesen Bereich nur kurz streifen. Im letzten Jahr berichteten wir über den Höhenflug der Basketballerinnen in der ersten Regionalliga. In dieser Serie spielt man gegen den Abstieg, der sich wohl nicht vermeiden lassen wird. In der Sportart Kung Fu fand im Juni mit einer Schwarzgurt-Prüfung eine einmalige Veranstaltung statt. Zwei der erfolgreichen Prüflinge waren Alstertaler. Mit dem Gerda-Seyffarth-Preis wurde dieses Mal ein Handballtrainer ausgezeichnet: Mathias Schümann wurde einstimmig nominiert. Damit nicht genug, Mathias wurde bei der Spartenversammlung der Handballer zum Nachfolger von Gerda Seyffarth gewählt, die nach unzähligen Jahren ehrenamtlicher Arbeit im Handballvorstand nicht wieder kandidierte.

Die Volleyballer spielen jetzt gemeinsam mit dem SC Norderstedt und dem SC Langenhorn in einer Volleyballspielgemeinschaft. Hier werden sich sicher wieder die gewohnten Erfolge im Jugendbereich einstellen.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen, die Unterstützung und die Hilfe, die wir erfahren haben. Wir bedanken uns besonders bei den vielen von Ihnen, die ehrenamtlich in Abteilungen und Sparten tätig sind. Ohne Sie ist ein Gemeinwesen Sportverein auch in Zukunft nicht denkbar.

Vorstand des TuS Alstertal



AUGUST SANDER

SANITÄRTECHNIK • BAUKLEMPNEREI

HUWELSBUJTTELER LANDSTR. 82 • 22339 HAMBURG • TEL. 59 64 98

Vorstand

Liebe Alstertaler,

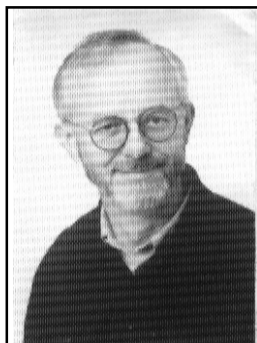
am 19. April um 19.30 Uhr beginnt die diesjährige Mitgliederversammlung des TuS Alstertal in der Lüttkoppelhalle. Wie immer sind Sie dazu herzlich eingeladen. In diesem Sportspiegel können Sie im Vorhinein den Jahresbericht des Vorstands lesen.

Wir haben in den vergangenen Wochen große Probleme mit dem Tanzsportzentrum an der Ohechaussee gehabt. Der Vermieter der Räume auf der Ohe, der Hamburger Reiterverein, hat seit 1997 versucht, den Mietzins von 1750 DM für uns zu erhöhen. Wir waren grundsätzlich bereit, mehr zu zahlen. Dennoch lag die Forderung von 8800 DM und unsere finanziellen Möglichkeiten zu weit auseinander. Daraufhin hat der Reiterverein den Mietvertrag vor ca. anderthalb Jahren gekündigt.

Der Mietvertrag, der unserer Auffassung nach bis 2007 gültig war, wurde in einer gerichtlichen Auseinandersetzung für ungültig erklärt. Wir werden deshalb ab 1. April nicht mehr Mieter auf der Ohe sein. Die Tänzer haben auf der Ohe über viele Jahre ein Zentrum besessen, in dem sie ihrem Tanzsport zu fast jeder Tages- und Nachtzeit ausüben konnten.

Dies kann der TuS Alstertal ab April nicht mehr anbieten. Wir werden nun erst einmal wieder in Schulaulen oder anderen Sälen mit unseren Gruppen trainieren. Im Zuge der Auseinandersetzungen mit dem Reiterverein hat sich leider ein sehr großer Teil der bisherigen Mitglieder der Sparte Tanzen vom TuS Alstertal abgewendet und mit dem Verein TC Elbe eigene Verhandlungen mit dem Reiterverein aufgenommen.

Diese haben erst einmal dazu geführt, dass der TC Elbe noch für einige Zeit auf der Ohe verbleiben wird. TuS Alstertal will ab April sichere und bezahlbare Trainingsmöglichkeiten für die Tänzer schaffen. Wir wollen auch in Zukunft dem Tanz-



Kurt Rohde, 1. Vorsitzender

sport im TuS Alstertal eine Heimat bieten. Auch wenn es im Augenblick deutlich schlechtere Bedingungen gibt, werden wir sämtliche Möglichkeiten nutzen, die Bedingungen schrittweise zu verbessern. Wenden Sie sich auch in Zukunft in „Sachen Tanzsport“ an den TuS Alstertal.

Sie werden feststellen, sportlich gibt es für das vergangene Jahr wiederum einige Erfolge zu vermelden.

In Salt Lake City haben vor allem die Frauen ganz überzeugend gewonnen. Der überwiegende Teil der Medaillen geht auf ihr Konto. Mir wurde von mehreren Sparten ähnliches beim TuS Alstertal zugetragen.

So erreichten bei den Basketballern die weibliche A-Jugend, die weibliche D-Jugend und die Minis die Hamburger Meisterschaft, die weibliche C-Jugend und B-Jugend wurden Hamburger Vizemeister. Demgegenüber ging der männliche Nachwuchs leider leer aus.

Bei den Volleyballerinnen und auch bei den Leichtathletinnen ist das angeblich schwächere Geschlecht in der Meisterschaftsendphase dieses Jahres das stärkere gewesen. Falls ich größere Erfolge der Jungen unterschlagen haben sollte, so werde ich darüber sicherlich in einer der nächsten Sportspiegelausgaben berichten.

Bis zur Mitgliederversammlung am 19.

April oder auch bis zum Sonntag, 21. April an der Marathonstrecke Ecke Am Hasenberge/Maienweg gegen 11.30 Uhr grüßt Sie

Besuchen Sie unsere tusa-Homepage

<http://www.tus-alstertal.de>

Alle Trainingszeiten und viele neue Infos über unseren Verein und die Sparten.

... auch der aktuelle Sportspiegel!

Redaktionsschluß

für den nächsten Sportspiegel (Heft 05 / 02):

12. April 2002

Inhalt

Vorstand	2-4
Fitness und Gesundheit	4
Tischtennis	4
Rock 'n' Roll	4
Kung Fu	5
Fußball	5
Wittekopsweg	5
Basketball	6-7
Volleyball	8
Turnen und Freizeit	4, 9
Leichtathletik	10
Impressum	10



Mitmachen – und Gemeinde wird lebendiger! **ST. LUKAS LÄDT EIN**

- 16. – 26.4. Seniorenreise nach Wildemann, es sind noch einige Plätze frei.
- 20.4. Kinderkirchentag, 11 – 15 Uhr, für Kinder ab 5 Jahren
- 20.4. Tag der Hausmusik für alle, die ein Instrument spielen, Tel. 643 38 28
- 4.5. Flohmarkt auf dem Kirchplatz, 10 – 14 Uhr, Tel. 59 68 26

St. Lukas-Gemeinde Hummelsb. Kirchenweg 3, Tel. 59 64 00

Von Dr. Frank Neuland

Antrag zur Mitglieder- versammlung am 19.04.2002

Herr Rainer Soll stellt einen Antrag auf Änderung der Satzung:

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, das Wort „einmalig“ in § 17 Satz 2 zu streichen.

Begründung: TuSA-Mitglieder dürfen während ihrer gesamten Mitgliedschaft z. Zt. nur für maximal vier Jahre zum Revisor gewählt werden. Diese zeitliche Befristung sollte aufgehoben werden. Damit würden wie für Vorstandsmitglieder auch für Revisoren - mehrfache (auch nach Unterbrechungen) - Wiederwahlen zulässig sein.

Workshop:

Tai Chi - mit Leichtigkeit durch den Alltag

mit Rainer Landmann

Das chinesische Schattenboxen Taijiquan (Tai Chi) ist mit seinen weichen und fließenden Bewegungsformen nicht nur eine beliebte Entspannungsmethode. Die Bewegungsideen, die in dieser Kunst überliefert wurden, bieten manche Überraschung. Der Workshop gibt Gelegenheiten, diese Ideen im alltäglichen Bewegen (im Stehen und Gehen, im Liegen und Sitzen, im Heben und Tragen) erfahrbar zu machen. So kann das Bewegen im Alltag an Leichtigkeit gewinnen und zu einer Quelle der Vitalisierung werden. Vorerfahrungen im Taijiquan sind nicht notwendig.

Rainer Landmann promovierte als Sino-

loge über die Prinzipien und Konzepte des Taijiquan und erforscht nun als Doktorand der Sportwissenschaft u.a. die Möglichkeiten ihrer zweckmäßigen Vermittlung.

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, Sportschuhe und Decke.

Kosten: 37 Euro (Nichtmitglieder), 32 Euro (Vereinsmitglieder), 27 Euro (Mitglieder „Fitness-Gesundheit“)

Termin: Samstag, den 20 April, 12.30 - 17.30 Uhr

Ort: Sportzentrum Schlehdornweg 10, je nach Teilnehmerzahl Kursraum AG (1. Stock) oder Saal 3

Anmeldung: Tel. : 59 06 85

Turnen und Freizeit - „Inkognito“

Die Jazzdance-Formation „Inkognito“ hat in Kürze einige Wettkämpfe, zu denen möglichst viele Zuschauer und Fans kommen sollen und dürfen. Die Truppe um Trainerin Eliza Minev hat gute Chancen, in die 2. Bundesliga auf-

zusteigen und braucht Eure Unterstützung (Eintritt 5 Euro):

21.04.14:00 Wandsbeker Sporthalle

12.05. Gifhorn

02.06. Remlingen

15.06. Wolfenbüttel

Wichtige Meldung

Das Kursangebot „Dick & Fit“ muß leider ersatzlos ausfallen, da die Kursleiterin beruflich anderweitig ausgelastet ist.

Rock 'n' Roll

Turniererfolg

Danica und Florian haben am 23.02.2002 nach siebenmonatiger Pause (nach der Verletzung von Florian und einem Unfall von Danica am Jahresanfang) ihr erstes Turnier in Dortmund getanzt und den 2. Platz belegt.



Tischtennis

„SCALA“-Stände

Es ist mal wieder an der Zeit, von den Erfolgen der TT-Sparte zu berichten. Durch den Zusammenschluß mit Langenhorn werden wir in der nächsten Serie 9-10 Herrenmannschaften für den Spielbetrieb melden; eventuell sogar eine Damenmannschaft. Die Entwicklung bei den Jugendlichen ist zur Zeit noch nicht abzusehen.

Schaut man sich die Tabellenstände an, kann man von einer 90 prozentigen Erfolgslage ausgehen, bezogen auf die

Abstiegsbedrohung. Hier alle 10 „SCALA-Mannschaften“ im Überblick:

Weitere Verschmelzungsaktionen sind geplant, so z. B. ein Freundschaftsspiel der Mannschaft von TuSA 4. gegen den SCL 2. Hier wird der Alstertaler Dirk Schulte als Ersatzmann beim SCL mitspielen; eine Truppe, die er als Ex-SCLer bereits aus seiner Jugend kennt.

Das gemeinsame Training läßt noch auf sich warten, ist aber letztendlich nur eine Frage der Zeit.

1. (TuSA 1.)	1. Landesliga	18:16 Punkte	Platz 6 ->	Klassenerhalt
2. (SCL 1.)	2. Landesliga	22:12 Punkte	Platz 5 ->	ggfs. Aufstieg 1. LL
3. (TuSA 2.)	1. Bezirksliga	32:4 Punkte	Platz 1 ->	Aufstieg 2. LL
4. (SCL 2.)	2. Bezirksliga	18:14 Punkte	Platz 4 ->	ggfs. Aufstieg 1. BL
5. (TuSA 3.)	1. Kreisliga	27:5 Punkte	Platz 2 ->	Aufstieg 2. BL
6. (TuSA 4.)	1. Kreisliga	28:2 Punkte	Platz 1 ->	Aufstieg 2. BL
7. (SCL 3.)	1. Kreisliga	14:20 Punkte	Platz 6 ->	Klassenerhalt
8. (SCL 4.)	3. Kreisliga	34:0 Punkte	Platz 1 ->	Aufstieg 2. KL
9. (SCL 5.)	3. Kreisliga	31:1 Punkte	Platz 1 ->	Aufstieg 2. KL
10. (TuSA 5.)	3. Kreisliga	2:30 Punkte	Platz 11 ->	Abstieg 4. KL

Von Familie Wagner

Dem Hamburger Schmuddelwetter wird getrotzt!

Rechtzeitig, zum Wetter passend, hat die 1. B-Jugend des TuS Alstertal einen Sponsor für warme Sweat-Shirts und Regenjacken gefunden. Maria und Kyriakos vom griechischem Restaurant "Taverna Chios" aus Hummelsbüttel hatten sich bereit erklärt, den Jungs die Sachen zu finanzieren. Carsten Wittiber von Sport & Mode Niendorf besorgte uns die Kleidung und so haben wir am 10. Februar 2002 unsere neuen Sweat Shirts und Regenjacken beim Sponsor vorführen können. Maria und Kyriakos waren begeistert und so konnten wir bei griechischem Speis und Trank einen gemütlichen Nachmittag in der "Taverna Chios" verbringen. Wir, Betreuerin Andrea Wagner, Trainer Rainer Wagner und die Jungs der 1. B-Jugend sagen danke für die tolle Unterstützung.



Von links: Daniel Duderstadt, Benny Merten, Joachim Schiel, Sascha Funck, Stephan Melchert, Maria, Björn Schmidt, Markus Cohn, Stefan Petzinna, Martin Schade, Kyriakos, Marcel Näser, Marco Wagner, Co-Trainer Manfred Merten, Farid Rezai, Mustafa Lamov



Die beiden Bilder zeigen die Tigerkrallen und die klassische Handhaltung beim Kranichstil im Kung Fu.

Von Marvin Sadrinna

Das Kung Fu Alphabet

H wie Hua Tuo

Hua Tuo, ein chinesischer Arzt, entwickelte im 2. Jhr ein System, welches der Heilung von Krankheiten und Gebrechen diene. Zu seinen Lebzeiten führte er bereits erfolgreiche Schädeloperationen durch. Er gilt zusammen mit dem indischen Mönch Bodhidharma als wichtigster Wegbereiter für die Kampfkünste Chinas. Hua Tuo wollte herausfinden warum Tiere seltener krank wurden als Menschen. Nach jahrelanger Beobachtung stellte er fest, das bestimmte Bewegungen und Verhaltensweisen auf den Menschen übertragbar waren und zu einer verbesserten Gesundheit führten. Resultat war das System der Fünf Tiere, zu denen Hirsch, Bär, Affe, Kranich und der Tiger gehörten.

In speziellen gymnastischen Übungen wurde der Körper zu verbesserter Leistungsfähigkeit und mehr Widerstandskraft geführt. Zentraler Bestandteil waren dabei schnelle Bewegungen, die einen optimalen Energiefluß im Körper ermöglichten. In der chinesischen Medizin läuft die kosmische Kraft Chi auf festen Leitbahnen durch den Menschen. Dieses Prinzip hat z.B. die Akupunktur zu einem erfolgreichen Heilverfahren werden lassen, auch da wo die herkömmliche Medizin versagt. Ein berühmter Satz Tuo's lautet:

'Die Türschwelle, welche entsprechend ihrer Funktion genutzt wird, vermerdet niemals.'

Die chinesischen Kampfkunstmeister des 16. Jahrhundert griffen Hua Tuo's System wieder auf. Sie integrierten die Tierbewegungen in ihre Formübungen und führten das Kung Fu somit zu mehr Effizienz denn je. Im hiesigen Kung Fu ist heute noch der erste Basisstand die Tigerstellung. Das Schicksal Hua Tuo's war jedoch kein glückliches: Nachdem er den damaligen Herrscher erfolgreich von einer Krankheit kuriert hatte, wollte dieser ihn zum ausschließlich höflichen Dienst zwingen. Hua Tuo's Ablehnung besiegelte sein Todesurteil.

Doch die Früchte seines Schaffens können noch heute geerntet werden.

Kletterspaß für Kinder und Jugendliche

Kursinhalt: Dieser Kurs soll erste Begegnung und Erfahrung mit der Herausforderung Klettern sein.

Unter geschulten Trainern möchten wir Sicherungs- und Klettertechniken vermitteln und natürlich soll auch der Spaß am Klettern nicht zu kurz kommen!

Trainer: Frank Buderer

Termine: Sonntags vom 7.4. - 21.4.02

Zeit: 10.00 - 11.30 Uhr

Alter: Ab 10 Jahren nur in Begleitung eines Elternteils.

Einstiegsvoraussetzungen:

Gut sitzende Turnschuhe,
Sportkleidung

Teilnehmerzahl:

Mind. 6 / max. 12 Teiln.

Kursgebühr:

Euro 25,- (Incl. Leihgebühr für
Kletterausrüstung)

Austragungsort:

TuSA Tennis- und Trendsport-
anlage Wittekopsweg 41

Anmeldung:

Unter Tel. 531 40 44 von
13.00 bis 20.00 Uhr

*Sie suchen den für Sie pas-
senden Versicherungsschutz
zu günstigen Konditionen?*

*Vergleichen
Sie mit
unserer
Hilfe!*



Klaus Dieter Buck

Unabhängiger Versicherungsmak-
ler in Zusammenarbeit mit mehr als
30 namhaften Versicherungsge-
sellschaften.

Seit mehr als 25 Jahren für Sie
tätig.

service@kdbuck.de

Telefon 64 22 44 55

Telefax 64 22 44 33

Fuhlsbüttler Str. 257
22307 Hamburg

Basketball

Von Sophie Foerster

Deutsche Kasernen sind wieder offen...

Die 2.Damen des TuS Alstertal sind wohl die erfolgreichste "deutsche Kaserne" dieses Jahr.

Ein Trainer, eines nicht nennenswerten Vereins betitelte unsere Mannschaft so. Kompliment oder Beleidigung?

Unsere Saison steht kurz vor dem Ende und wir haben bis jetzt jedes Spiel, mehr oder weniger deutlich gewonnen. Wenn kein Riesen Unglück passiert, werden wir diese Saison ungeschlagen beenden und mit dem Aufstieg in die Oberliga belohnt. Das müsste doch zu schaffen sein! Um unsere Mannschaft einmal vorzustellen:

Wir sind ein Gemisch aus A-Jugend, B-Jugend und knackigen Damen. Unsere Trainerin ist Brigitte Schwemmler, für Basketballer dürfte dieser Name bekannt sein.

Ich denke, wir sind ein recht unkompliziertes Team. Doch da gibt es einige Dinge, die Brigitte uns, seit Anfang an, versucht in unsere Köpfe zu hämmern:

"Ihr müsst an die obere Ecke werfen!"

"Ihr müsst den Wurf höher ansetzen!"

"Wir verteidigen übers ganze Feld!"

"Ihr müsst ausboxen!"

Aber ihr absoluter Lieblingssatz ist:

"WIR MACHEN KEINE GEFANGENEN!"

In jeder Auszeit, oder Halbzeit eines Spiels, wartet die Mannschaft nur auf diesen Satz. So muntert Brigitte das Team immer wieder auf, egal wie negativ oder traurig die Stimmung ist. Meist tut sie das, ohne es zu wollen. In solchen Momenten merkt sie gar nicht, dass sie mal wieder ihren Standardsatz los lässt. Natürlich haben auch wir Spielerinnen so unsere Macken.

Eugenia Tseggelidis (2. Damen) schafft es z. B. immer zu stolpern oder einfach hinzufallen, wenn keiner in ihrer Nähe ist. Jana Maier-Hein (1. Damen, 2. Damen, A-Jugend, B-Jugend) hat in jedem Spiel, nach kurzer Zeit Foulprobleme, durch ihr kaum zu bändigendes Temperament.

Anja Masuch (2. Damen) hat sich vor Anfang der Saison im Training am Knie verletzt und fiel für die gesamte Saison aus. Hier noch mal vom Team "Gute Besserung!", auf das du bald wieder bei uns bist!

Nika Heidari (2. Damen, A-Jugend, B-Jugend) stolpert wie keine andere zum Korbleger und holt die unmöglichsten Rebounds.

Nicole Studer (2. Damen, A-Jugend, B-Jugend) hat einen bemerkenswerten Schleudwurf aus der Drehung.

Mareike Jerichow (2. Damen, A-Jugend) zieht zum Korb und es ist ihr völlig egal, wie viele Gegner versuchen, sie daran zu hindern. Sie findet immer eine Lücke, durch die sie passt.

Emily Doharty (1. Damen, 2. Damen, A-Jugend, B-Jugend) hat Reflexe, die niemand erwartet. An Emily vorbei zu passen ist fast unmöglich, da sie ihre Arme, mit einer unglaublichen Geschwindigkeit, in jede Richtung ausfahren kann.

Kathrin Dehning (1. Damen, 2. Damen) liebt ihren Medizinball und schafft es irgendwie immer, ihn mit ins Training zu schmuggeln, trotz scharfer Kontrollen.

Christina Mahnke (2. Damen) ist der Flitzer in unserer Mannschaft. Ihre Sprintgeschwindigkeit wirbelt den Staub in den Hallen auf.

Marlies Larßen (2. Damen, A-Jugend, B-Jugend), die absolute Linkshänderin in unserem Team, schießt jedem, egal wie nah er an ihr dran ist, ganz frech ins Gesicht.

Natalie Beinecke (2. Damen), von uns

Nadja genannt, ist die unscheinbarste von uns. Sie überrascht uns und die Gegner immer wieder durch nicht erwartete Aktionen im Spiel. Sie hat sich schon oft als unsere Geheimwaffe entpuppt.

Sandra Daniel (2. Damen) bringt manche Gegner zur Verzweiflung, da sie oft an ihren Gegnern klebt und nicht von ihnen los zu bekommen ist.

Gesa Beecken (1. Damen, 2. Damen, A-Jugend) ist meist auf dem Boden liegend zu sehen. Sie wird in jedem Spiel von unseren Gegnern hart rangenommen und muss viel einstecken. Dies sieht man ihren Händen und Beinen auch an. Sie sind übersät von Kratzern und blauen Flecken.

Ich, Sophie Foerster, (2. Damen, A-Jugend) habe als Einzige natürlich keine Macken. Scherz, aber man spricht nur ungern über sich.

Leider verlassen uns nächste Saison einige Spielerinnen, da sie ins Ausland gehen. Ich wünsche euch trotzdem eine schöne und lehrreiche Zeit und hoffe ihr kommt unversehrt zu uns zurück!

Für uns wünsche ich mir einen guten Start in der Oberliga und hoffe wir können uns einen guten Platz in der Tabelle erkämpfen.

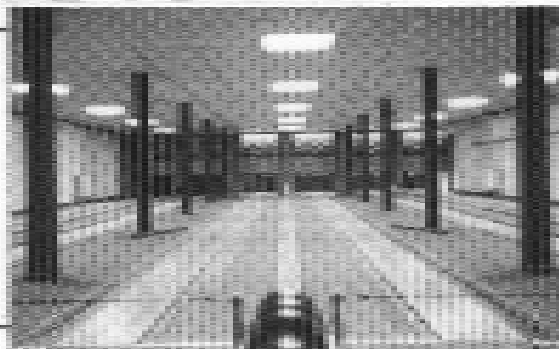
Zum Schluss möchte ich Euch danken, dass wir so eine tolle Harmonie im Team haben und das es bei uns keinen Zickenalarm gibt.

DANKE, MÄDELS!

Es macht echt viel Spaß mit euch. Danke geht auch an Thomas Jung und Sebastian Steinmüller, die Brigitte vertreten haben, wenn sie sich um den Hamburger Nachwuchs gekümmert hat und leider nicht bei uns sein konnte.

**Modernste
Anlage**

Doppelbahn = 12 € / Std.



**Kegelbahnen
im TuSA**

**Info: 59 36 08 47
Herr Hübner
(ab 16 Uhr)**

Basketball

von Mareike Jerichow

Premiere: U20 - Team wird Hamburger Meister

Die diesjährige Hamburger Saison der weiblichen U20 (ehemals A-Jugend) Basketballmannschaft nahm bei der Hamburger Meisterschaft am Wochenende des 16./17. Februars ein erfolgreiches Ende. Da die Leistungsrunde in der Saison 2001/2002 mangels genügend guter Mannschaften nur aus vier Vereinen zusammengesetzt war, bestand das Turnier der Hamburger Meisterschaft für uns nur aus zwei Spielen. Im Halbfinale, welches am Samstag stattfand, spielten wir gegen Uetersen. Nach einem guten Start lagen wir von Anfang an in Führung, und konnten diese ohne Probleme über die gesamte Spielzeit aufrechterhalten. Das Spiel endetet 74:29, und wir hatten uns nach einem - mehr oder weniger - anstrengenden Halbfinale für das Finalspiel am Sonntag qualifiziert.

Unser Finalgegner war SC Rist Wedel, eine Mannschaft die schon seit mehreren Jahren unser größter Konkurrent im Hamburger Raum ist. In diesem Jahr konnte Wedel verletzungsbedingt allerdings nicht in Bestbesetzung antreten (hätte ihnen auch nichts genützt), so dass ein Sieg von TuSA meiner Meinung nach absolute Pflicht war. Wir gingen auch wiederum sehr schnell in Führung und hatten nach dem ersten Viertel mit einem Spielstand von 18:7 bereits 11 Punkte Vorsprung. Diese Führung konnten wir bis zur Halbzeit noch ausbauen, und gingen mit einem Punktestand von 36:14 in die Pause. Das dritte Viertel begann aus unserer Sicht mit einer unnötigen Schwächephase, aus der wir uns aber (auch dank des - wenn auch kleinen - lautstarken TuSA-Publikums) schnell wieder freispielen konnten, so dass Wedel zu keinem Zeitpunkt unseren Sieg ernsthaft gefährdete.

Mit einem Punkte-stand von 53:39 war die weibliche U20 Basketballmannschaft also mit dem Schlußpfiff erstmals in der Geschichte von TuSA Hamburger Meister. Als Belohnung wurde vom Hamburger Basketball Verband ein Satz T-Shirts mit dem Aufdruck Hamburger Meister 2001/2002 zur Verfügung gestellt. Die Freude über diesen „Preis“ wurde leider durch die Tatsache etwas gemindert, dass alle T-Shirts in der Einheitsgröße XL bestellt worden waren. Vom Trainer gab es auch ein Lob, Sebastian Steinmüller (Seba) sagte nach dem Spiel: „Ich

bin sehr stolz auf die gesamte Mannschaftsleistung“.

Obwohl weder vom Verband noch vom Verein viel Interesse an der Leistungsrunde der U20 Mannschaften gezeigt wurde, sind wir - ich denke, ich kann an dieser Stelle im Namen der ganzen Mannschaft sprechen - sehr stolz auf den „Hamburger Meister“ Titel.

Meiner Ansicht nach haben wir ihn uns auch wirklich verdient. Schon in der letzten Saison hätten wir - wäre es wirklich nach der Leistung gegangen - im Titelfinale stehen müssen. Doch durch eine unglückliche Auslosung der Gruppen trafen wir damals schon im Halbfinale auf Wedel und verloren das Spiel mit zwei Punkten. Ich sehe den Titel auch als Anerkennung für die vielen Jahre Training, die diese Mannschaft schon gemeinsam absolviert hat. Obwohl es zwischendurch einige Krisen gab, blieb der Kern der Mannschaft immer bestehen. Diese Tatsache kommt auch unserem Spiel zugute, da einige Spielerinnen sehr gut aufeinander abgestimmt spielen. Da sind sogar no-look-passes und alle-hoop-anspiele keine Seltenheit.

Auch die (meist) exzellente Verteidigungsarbeit der Mannschaft beruht auf einer guten Teamleistung. Natürlich verließen uns über die Jahre aber auch immer wieder Spielerinnen, so dass wir diese Saison sehr dankbar für die Unterstützung einiger U18 Spielerinnen sind. Ihr habt wesentlich zum Gewinn der Hamburger Meisterschaft beigetragen.

Ein gutes Team alleine reicht allerdings noch nicht aus, um eine Meisterschaft zu gewinnen. Deshalb gilt mein besonderer Dank unserem Trainer. Seba trainiert uns jetzt schon seit 3 Jahren und meiner Meinung nach hat er einen hohen Anteil an unseren Erfolgen. Es ist ihm gelungen, durch das Auswählen von guten Spielsystemen und deren Training, eine hochklassige Mannschaft zu formen. Ohne sein Engagement hätten wir diese Saison sicherlich nicht so erfolgreich abschließen können. Nachdem wir eine unserer Trainingszeiten an die männliche U16 Mannschaft abtreten mußten (ich weiß bis heute keinen plausiblen Grund für diese Maßnahme), beschaffte Seba uns eine zweite Trainingszeit. Diese ist zwar von der Zeit her nicht so günstig wie die alte (sie liegt sehr früh, so

dass einige Spielerinnen auf Grund von Schule, Ausbildung oder Arbeit nur schwer oder gar nicht mittrainieren können), schafft aber wenigstens einem Teil der Mannschaft die Möglichkeit zweimal in der Woche zu trainieren. An dieser Stelle möchte ich Seba als Teamcaptain im Namen der ganzen Mannschaft für sein - uneigennütziges - Engagement nochmals meinen Dank aussprechen. Die Hamburger Saison ging mit der Meisterschaft zwar zu Ende, wir können uns aber trotzdem nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen. Als Hamburger Meister haben wir uns für die Norddeutschen Meisterschaften qualifiziert, welche im April in Kiel stattfinden werden. Wir haben bereits wieder mit dem Training begonnen um bei den Norddeutschen in Bestform antreten zu können. Die Norddeutschen Meisterschaften werden, bis auf das Zehlendorfer Pfingstturnier in Berlin im Mai, unser letztes offizielles gemeinsames Turnier sein. Für die meisten der Spielerinnen der Mannschaft war dies ihre letzte Saison im Jugendbereich. Einige von uns spielen schon jetzt parallel zur U20 bei den 1. oder 2. Damen und werden nach Ablauf dieser Saison dann ausschließlich im Damenbereich agieren. Ich hoffe sehr, dass wir unseren Erfolg auf den Norddeutschen Meisterschaften fortsetzen können. Doch selbst wenn dies nicht der Fall sein sollte, haben wir meiner Meinung nach bis jetzt schon eine Saison gespielt, mit der wir zufrieden sein können.



Es sind
noch
Plätze
frei !

Kung Fu Erwachsene
Di und Mi.19.00 - 20.00 Uhr
Schlehdornweg Saal 1
Trainer: Hubert Wolf
Donnerstag 19.30 - 20.30 Uhr
Schlehdornweg Saal 1
Trainer: Marvin Sadrinna

Kung Fu Kinder
Dienstag 16.30 - 17.30 Uhr
Schlehdornweg Saal 1
Trainer: Andre Weiers

Volleyball

Von Jörg Spieske

Trainingslager vom VCNAL in Heidberghausen

Das Trainingslager der Volleyballgemeinschaft Norderstedt-Alstertal-Langenhorn war auch dieses Jahr ein voller Erfolg.



Eine Woche harte Trainingseinheiten und viel Fun konnten ca. 40 Jungen und Mädchen der Volleyballabteilung mit erleben. Heidberghausen ist ein kleines Dorf am Rande von Hamburg (Gymnasium Heidberg). Der Tag fing mit einem lockeren Dauerlauf durch das Raakmoor an. Danach wurde gefrühstückt. Die Teilnehmer wurden altersgemäß in drei verschiedene Gruppen aufgeteilt und hatten dann Gruppenweise jeweils 1,5 Std. vor dem

Mittagessen und 1,5 Std. nach dem Mittagessen Volleyballtraining. Also Volleyball satt. Zwischendurch hatten die Jungs und Mädchen die Möglichkeit Stoffenten- und Teddys unter fachkundiger Anleitung zu basteln; Tischtennis zu spielen, oder sich im Kuschel- und Fernsehraum auszu-ruhen. Drumherum gab es noch ein spezielles Rahmenprogramm, z.B. Footballtraining mit den Wild Huskies, Hip-Hop tanzen, Konditionsgymnastik, Yoga, Jazz Dance, Entspannung und Massage-Übungen. Auch die Kultur wurde nicht vernachlässigt. An zwei Abenden ging es ins Musical. Einmal "Let's Twist" im Neuen Theater und



einmal "Take a Chance" im Delphi-Theater. Beendet wurde das Trainingslager mit einem traditionellen Karaoke-Singen. Ein Highlight für alle Beteiligten und Eltern. Die Teilnehmer gaben alles auf der Bühne und begeisterten mit sensationellen Showeinlagen. Dieses Trainingslager lebt von den Helfern und Sponsoren und vor allen Dingen von Petra Kerl, die unermüdlich am Erfolg der Volleyballabteilung arbeitet. Das war super, weiter so. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr. Wer Interesse an Bildern hat oder mehr über die Volleyballer erfahren möchte kann dies im Internet unter folgender Adresse machen:

www.VCNAL.de





"Bevor Sie sonstwo landen, sollten Sie bei uns starten!"

Einchecken, durchstarten, wohlfühlen. Die ganze Welt liegt vor Ihnen: Individuelle Einzel- oder Gruppenreisen, alle namhaften Reiseveranstalter, "Last minute" am laufenden Band, Full service, Theaterkasse, Charterbus, ...

Sie haben die Wahl!

REISEBÜRO OBERELBE
BAHN • BUS • FLUG • SCHIFF • THEATERKASSE



Hamburg-Seesel • Seeseler Markt 6 • (040) 601 75 96



Turnen und Freizeit

Von Dr. Thomas Gerntke

11. TuSA-Familienskireise nach Livigno/Italien

Im Jahr der olympischen Winterspiele wollten einige TuSA-Familien auch selbst aktiv Wintersport betreiben. So



Die Snowboard-Gruppe mit einer Übung für Fortgeschrittene

machten sich 18 Erwachsene und 21 Kinder am dritten März vom Hamburger Bahnhof aus mit Bahn und Bus auf die 1100 Kilometer weite Reise in die italienischen Alpen. Entgegen anders lautender Wettervorhersagen und der bangen Erwartung grüner Almwiesen zeigte sich Livigno bei der Ankunft von seiner besten Seite mit schneereichem Charme. Den Tagesablauf bestimmte der Skispaß der TuSA-Kinder in leistungsgerechten Gruppen für Anfänger und Fortgeschrittene. Der jüngste Teilnehmer war 5 Jahre alt, der älteste immerhin schon 15, was der Harmonie unter den Kindern aber keinen Abbruch tat. Sonne begleitete die flotte Skifahrt an fast allen Tagen. Betreut von Petra, Andreas und Wolfgang lernten die Kinder spielerisch

sämtliche Pisten von blauen über rote bis zu schwarzen Schwierigkeitsgraden auf zwei Brettern zu beherrschen – und blieben alle von ernsthaften Verletzungen verschont. Doch man kann ja auch sehr elegant auf nur einem Brett zu Tal schwingen. So ergab sich ein besonderes Bonbon durch die Möglichkeit, das trendige Snowboarden zu erlernen oder zu perfektionieren. Weder Infekte noch Wind-

pocken konnten die Kinder in ihrem Elan bremsen, niemand kam zu kurz! Die Eltern der Kinder hatten vormittags "kinderfrei" und nutzten die Zeit zum entspannten Skilaufen und manch gemütlichem Einkehrschwung auf der Sonnenterrasse einer Hütte. Hier hatte man Zeit und Muße, um den atemberaubenden Ausblick auf die Ortler- und die Bernina-Gruppe zu genießen, mit ihren annähernd 4000 Meter hohen, gletscherbedeckten Gipfeln. Die Unterkunft im Ho-

tel Astoria war komfortabel, abends wurde man italienisch kulinarisch verwöhnt. Ungeklärt blieb deshalb, ob nicht einige Teilnehmer der Reise trotz täglichem Skisport das ein oder andere Gramm an Wettkampfgewicht zulegten. Der Parallel-Slalom am letzten Tag schließlich wies die waren Könner aus, die ihre Lektion gut gelernt hatten. Es zeigte sich, dass die Kleinen häufig schneller unterwegs waren als die Großen – vielleicht waren sie auch bloß mutiger.

Einen herzlichen Dank an Petra und Andreas Brannasch und "Oberbayer" Wolfgang Böse für die reibungslose Organisation sowie die umsichtige und freundschaftliche Leitung der Reise. TuSA braucht sich dank des Einsatzes dieses bewährten Teams auch im Bereich Wintersport sicher nicht verstecken.



Die Kinder-Skigruppen hatten jede Menge Spaß

TKRÖGER
Fuhlsbüttel

Jederzeit erreichbar
unter Telefon
59 18 88
Fuhlsbütteler Damm 118
22335 Hamburg

**WIR
HELFEN
IM
TRAUERFALL**

Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Sargbestattungen
Überführungen

Die Erledigung
aller Formalitäten
ist für uns
selbstverständlich

Wintersportreise Livigno 2003

Auch in den Frühjahrsferien 2003 wollen wir wieder mit TuSA-Mitgliedern nach Livigno/Italien reisen. Das großzügige Ski-gebiet und die Gastfreundschaft der Familie Longa im Hotel Astoria machen uns zu Stammgästen.

Zeit: So., 09.03. bis Fr., 21.03.2003, 13 Tage/11 Skitage

Ort: Livigno/Italien; Ort 1800 m, 4-Sterne-Ski-gebiet (laut Ski-atlas) bis 2800 m, ca. 110 km Piste

Leistungen: Bahnreise mit ICE über Basel nach Zernez/CH, Bustransfer nach Livigno; Übernachtung im 3-Sterne-Hotel mit Halbpension; Skipass für die Skigebiete von Livigno und Bormio; Ski- und Snowboard-Betreuung für die Kinder am Vormittag

Teilnehmer/innen: TuSA-Familien mit Kindern im Alter von 5-14 Jahren

Kosten: Erwachsene ca. 1220 Euro, Kinder bei Unterbringung im Zimmer der Eltern: 8-14 Jahre ca. 820 Euro, 5-7 Jahre ca. 580 Euro

Informationen: Petra Brannasch, T. 599285, vabra@t-online.de

Von Peter Suppa

Zwei Silbermedaillen bei Hallen-DM in Thüringen

Eine Premiere gab es am 23. und 24. Februar für die Senioren in Erfurt. Hier wurden erstmalig Deutsche Hallenmeisterschaften ausgetragen. Bei der



Silberstaffel 4 x 200 m M60
v. l.: Lange, Suppa, Wendt,
Schumacher

gut organisierten Veranstaltung in der schönen Erfurter Leichtathletikhalle war das Starterfeld mit 561 Teilnehmern, davon 173 Frauen, verhältnismäßig gut besetzt. Einige Top-Athleten glänzten durch Abwesenheit, was der Wettkampffreude der Anwesenden aber keinen Abbruch tat.

Gut gecoacht von Klaus Schmidt, nahmen auch 10 Athleten der LG Alsternord an den Meisterschaften teil.

Unsere einzige weibliche Teilnehmerin, Ingeborg Thoma, errang im Hochsprung der AK W50 die Silbermedaille. Im Weitsprung belegte Ingeborg den 5. Rang. Hans-Jürgen Wolff kam in der AK M55 über 60 Meter in den Endlauf und wurde mit 8,38 Sek. Sechster. Michael Weißmann (M50) belegte im Weitsprung mit 5,02 m Rang 7. Sechster wurde Michael über 60 m Hürden.

Hans-Joachim Lange gewann in der AK M65 seinen Vorlauf über 60 Meter in 8,34 Sek. und erkämpfte im Finale den 6. Platz. Knapp an Bronze vorbei lief Hans-Jürgen Wolff in der AK M55 über 400 Meter. Sein 4. Platz in 60,45 Sek. kann sich aber durchaus sehen lassen.

Einen internen Vereinsvergleich gab es in der AK M60 über 400m. Christian Boysen, aus der Höhenluft des Thüringer Wal-

des angereist, überraschte uns alle. 63,19 Sekunden und der 5. Platz war sein Lohn. Axel Wendt wurde mit 63,52 Sek. auf Rang 6 verwiesen. Achter wurde Helmut Schumacher. Peter Suppa verfehlte mit Rang 9 einen Platz auf dem Siegerpodest.

Das Highlight des Tages waren die 4x200 m-Staffeln der AK M50 und M60. Die M50-Staffel mit Hans-Jürgen Wolff, Klaus Gailus, Michael Weißmann und Franz Timmermann lief ein schnelles Rennen, mußte sich im Ziel aber mit dem undankbaren 4. Platz begnügen. 3 Zehntel Sekunden fehlten zu Bronze. Hier haben Klaus Gailus und Franz Timmermann

Teamgeist bewiesen, waren sie doch extra für die Staffel nach Erfurt nachgereist!

Was der M50-Staffel blieb, war ein neuer Senioren-Vereinsrekord über 4x200 Meter in 1:49,63 Minuten.

Die M60-Staffel mit Helmut Schumacher, Hans-Joachim Lange, Axel Wendt und Peter Suppa hatte Ambitionen auf den Meistertitel, was nicht ganz unberechtigt war. Die Entscheidung konnte nur zwischen dem ESV Lok Potsdam und der LG Alsternord fallen. Nach einem überaus spannendem Rennen, wobei die Führung mehrmals wechselte, siegte am Ende doch die Staffel des ESV Lok Potsdam in 1:49,72 Minuten. Für die Staffel der LG Alsternord war aber auch die Silbermedaille ein schöner Erfolg. (Zeit: 1:50,61 Min)

Im Gegensatz zu Potsdam und anderen Städten hat sich hier wieder einmal das Fehlen einer wettkampfgerechten Trainingshalle in Hamburg deutlich bemerkbar gemacht.



Bunte Reihe der Gold- und Silberstaffeln M60 Potsdam und Alsternord

tusa Sportspiegel

Herausgeber: TuSALSTERTAL, Lüttkoppel 1
22335 Hamburg, Tel. 50 57 18
Redaktion: Udo Dümmer, Cäcilienstr. 8,
22301 Hamburg
Tel. 040 / 27 42 05
E-Mail: sportspiegel@tus-alstertal.de
KDS-Infotex, 80339 München

Druck: Anzeigenannahme und Vertrieb Geschäftsstelle
Erscheinungsweise 10 x im Jahr
Redaktionschluß: 12. des Vormonats
(im Dezember und Juli am 26.)

Bezugspreis: im Mitgliedsbeitrag enthalten
Die namentlich oder mit Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors und nicht unbedingt die Ansicht der Schriftleitung wieder. Hierfür wird auch nur die presserechtliche Verantwortung übernommen.

Turn- und Sportverein ALSTERTAL von 1909 e.V.

Mitglied im Hamb. Sportbund und im Freiburger Kreis

Ehrenvorsitzender: Egon Schedler 523 80 12
Internet: <http://www.tus-alstertal.de>
E-Mail: TuSAlstertal@t-online.de

Geschäftsstelle: Lüttkoppel 1, 22335 Hamburg
und Sporthalle: Tel.: 50 57 18
Geschäftszeiten: Mo., Mi.+ Do. 9-16 Uhr
Di. 9-18 Uhr, Fr. 9-12 Uhr

Geschäftsführer: Wolfgang Oehms
Sekretariat 59 35 08 82
Buchhaltung 59 35 08 83
Fax 59 35 08 84

Hausmeister: Mehaly u. Evelyn Nothoff 5001565
Gaststätte, Kegel- Niedernstegen 21, 22335 Ham-
bahn, Clubheim: burg, Tel.: 59 36 08 47
Sport- und Schlehdornweg 10/Erdkampsw.
Jugendzentrum: 97, 22335 Hamburg, 59 06 85
Sportkindergarten und Clubraum: 50 29 52
Tennisanlage: Wittekopsweg 41 531 40 44
22415 Hamburg, Fax 531 696 72
Büro 531 696 71

Tanzsportzentrum: Ohechaussee 442 c,
22848 Norderstedt, 523 71 01

Bankkonto: Haspa BLZ 200 505 50
Konto.Nr.: 1215/122 795
Spendenkonto: Haspa BLZ 200 505 50
Konto.Nr.: 1215/121201

Vorstand

1. Vorsitzender: Kurt Rohde 527 84 78
2. Vorsitzende: Siegfried Armgart 607 03 35
Kassenwart: Malte Witthoff 49 60 72
Jugendwart: Ralf Schmeiser 50 64 54
1. Beisitzerin: Birgit Stahlbuhk-Kortum 58 42 28
2. Beisitzer: Ulrich Schwarzenbacher 5319219
3. Beisitzer: Joachim Raasch 531 55 66

Spartenleiter

Basketball Stefan Weimann 279 63 05
Fußball Jeppe Nielsen 539 19 33
Handball Mathias Schumann 59 60 32
Hockey Ingrid Hansemann 531 82 64
Leichtathletik Klaus Schmidt 602 48 25
Schwimmen Olaf Oestmann 60 90 39 99
Tanzen Peter Goebner 532 24 15
Tischtennis Bernd Gronwald 60 84 78 03
Turnen u. Freizeit Marlies Callesen 531 52 59
Volleyball Petra Kerl 520 86 07

Abteilungsleiter

Badminton Dawin B. Kaspar 50 59 37
Fitneß und Jürgen Mems 59 06 85
Gesundheit Dr. Frank Neuland 59 06 85
Judo Hartwig Theile 553 71 11
Kung Fu Hubert Wolf 31 21 30
Prellball/Faustball Kay Künzel 59 78 42
Rock 'n' Roll Dr. Dirk Jacobi 644 04 79